

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet

1880 als „Halverscher Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet

1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

ersch. wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,80 RM (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,50 RM, einschl. Botenlohn. Abnehmer in unteren Geschäftsklassen und an der Post 1,50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 40 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg., Nachschlageliste A Preisliste 3 Biffegebühren 80 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. A.

Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6.30 Uhr

— Fernsprecher 410 —

Geschäftsklassen: Hauptgeschäftsklasse Halver, Bahnhofstraße 3, Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm-Bell-Str. — Schalksmühle Hermann-Wienpferd — Oberbrügge: Robert-Wasserfahne — Kierspe: Bahnhof-Str. 20 — Kierspe: Fritz-Schaefer — Breckerfeld: Emil-Str. 10.

Ar. 29

Freitag, den 1. Oktober 1937

2. Jahrgang.

Italienisch - deutsche Freundschaft besiegelt

Der Duce wieder in Rom - Triumphaler Empfang - Anrede Mussolinis - Und nochmal Beifallstimmen

Rom, 30. Sept. Nach seiner triumphalen Reise durch Deutschland und seinem Besuch beim Führer und Reichkanzler ist der italienische Regierungschef Mussolini am Donnerstag um 8.20 Uhr wieder in der Hauptstadt des Faschismus eingetroffen, die ihm den größten Empfang bereitet hat.

Schon die Ankunft in der über und über mit italienischen und deutschen Fahnen festlich geschmückten Bahnhofshalle war überwältigend. Immer wieder brandeten Beifallstürme und Duce-Rufe auf. Als Mussolini nach Abschreiten der Front der Ehrenformationen mit einem Gefolge aus dem Bahnhof hinaustrat, lehten auch dort mit orkanartiger Gewalt Beifallstürme und Duce-Rufe ein. Sie wiederholten sich in endlos scheinender Folge, pflanzten sich von den unübersehbaren Menschenmassen bis herüber zur Via Nazionale fort und wurden nur unterbrochen von den Heilrufen auf den Führer Adolf Hitler.

Im gleichen Augenblick, in dem Mussolini auf dem Bahnhofsvorplatz erschienen war, flammten tausende und aber tausende von Neonlampen auf, die den Bahnhofspalast taghell erleuchteten. Auf persönlichen Wunsch des Duce nahmen die Mitglieder der deutschen Botschaft, die mit Geschäftsträger Baron von Plessen und dem stellvertretenden Landesgruppenleiter Gehinger zur Begrüßung des italienischen Regierungschefs auf dem Bahnhof erschienen waren, mit ihren Wagen an der Triumphfahrt Mussolinis bis zum Palazzo Venezia teil. Diese Fahrt durch das festlich geschmückte und mit Lichteffekten gesteigerte Straßensbild, hinweg über einen dichten Vorbeertrepp, bot inmitten der tosenden Beifallstürme und einem nicht endenden Willen mit Abertausenden von Fahnen, unter denen oft auch das Halenschild zu erkennen war, ein unvergeßliches Schauspiel.

Der Höhepunkt der Empfangsfeierlichkeiten bildete aber zweifellos die Massenkundgebung auf der Piazza Venezia, die sich im bis auf den letzten Platz gefüllt hatte. Auf temperamentvollen Rufe „Duce, Duce, Duce!“ hien Mussolini schließlich auf dem Balkon und in einer kurzen Ansprache das Ergebnis seiner Deutschlandreise in folgenden Worten zusammen:

„Ich bringe von Deutschland und von meinen Unterredungen mit dem Führer einen tiefen Eindruck und unaussprechbare Erregungen zurück. (Tosender Beifall.) Die italienisch-deutsche Freundschaft, die in der Politik der Achse Rom-Berlin, in diesen Tagen in die Herzen der beiden Nationen eingezeichnet und wird darin bleiben. (Stürmische nicht endende Beifallstürme.) Die Ziele dieser Freundschaft sind die enge Solidarität der beiden Revolutionen, die Wiedergeburt Europas und ein Frieden zwischen den Völkern, die dieses Lebens würdig sind.“ Minutenlange Beifallstürme und Heilrufe auf Adolf Hitler und auf den italienischen Regierungschef Duce faschismus.

Ein Bild Mussolinis

Dem Führer mit persönlicher Widmung überreicht

Berlin, 30. Sept. Der Führer und Reichskanzler empfing heute mittag in Anwesenheit von Reichsminister Dr. Goebbels den Vizepräsidenten der italienischen Kammer, Ego Caravona, und die Abgeordneten Amicucci, Angelelli, Castellino, Paulini, Perna, Polverelli, Sanagi und Felicioni. Die Herren, die anlässlich des Mussolini-Besuches nach Berlin gekommen waren, wurden von dem italienischen Botschafter Molico empfangen.

Anschließend an diesen Empfang überreichte der Königl.-italienische Botschaftsrat Graf Martini dem Führer ein silbergerahmtes Bild Mussolinis, das die Widmung trägt:

Dem Führer und Kanzler des Dritten Reichs Adolf Hitler in herzlichster Freundschaft.

Mussolini.

Berlin, den 29. September d. J. XV.

Dank und Anerkennung

Dr. Frid an den Reichsführer H. Himmler

Berlin, 30. Sept. Der Reichsminister des Innern, Dr. Frid, hat dem Reichsführer H. Himmler als Chef der deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern seinen Dank und seine Anerkennung für die vorbildliche Lösung der Aufgaben ausgesprochen, vor die der Staatsbesuch des italienischen Regierungschefs Mussolini die deutsche Polizei gestellt hatte.

Er hat dabei auch der tatkräftigen Unterstützung durch H. Bahnschuh, SA, NSKK, Arbeitsdienst und alle anderen Organisationen gedacht und gebeten, seinen Dank und seine Anerkennung für die treue Pflichterfüllung jedem einzelnen Angehörigen der Polizei und H. und der übrigen Organisationen zu übermitteln.

Dr. Goebbels an die Berliner Bevölkerung

Berlin, 30. Sept. Der Gauleiter von Berlin, Reichsminister Dr. Goebbels, erläßt an die Berliner Bevölkerung eine Erklärung folgenden Inhalts:

„Die Berliner Bevölkerung hat bei dem Staatsbesuch des Duce des faschistischen Italiens, vor allem gelegentlich des Millionen-Aufmarsches auf dem Maifeld, eine Disziplin und Masfenhaltung bewiesen, die der höchsten Bewunderung wert ist, besonders auch deshalb, weil diese Demonstrationen Ausmaße annahmen, die bisher auch in Berlin unbekannt waren und infolgedessen außerordentlich erhöhte Anforderungen an den Gemeinschafts- und Einordnungswillen jedes einzelnen stellten.“

Ich spreche dafür der Bevölkerung von Berlin Dank und Anerkennung aus.“

Die Reichsgrenze überschritten

Kiersfelden, 30. Sept. Der italienische Regierungschef Benito Mussolini hat heute früh um 3.34 Uhr die Reichsgrenze überschritten. In Kiersfelden verließen der Stellvertreter des Führers und die übrigen deutschen Herren den Sonderzug.

Große und geschichtliche Tage haben damit ihren äußeren Abschluß gefunden.

Mussolinis Heimfahrt

Rudolf Hess begleitet den Duce bis zur Grenze

Im Zug des Königl.-italienischen Regierungschefs, 30. Sept. Wie die Einreise des italienischen Regierungschefs Benito Mussolini, sein Weg in die Hauptstadt der Bewegung, in das westdeutsche Industriegebiet, den deutschen Norden und zur Reichshauptstadt, so war auch die Heimfahrt begleitet von Kundgebungen betonter Herzlichkeit. Den ganzen Weg entlang standen bis in die tiefe Nacht deutsche Menschen, um dem Freunde Deutschlands, dem großen Staatsmann, dem Duce des faschistischen Italiens ihre Abschiedsgrüße zuzurufen.

In ihnen allen klangen noch die Worte aufrichtiger und unerschütterlicher Verbundenheit nach, die Mussolini am Vorabend dem deutschen Volk unterwegs zugerufen hatte. Sie alle standen noch ganz unter dem bewegendem Eindringen dieser großen Tage, die nun Geschichte geworden sind.

Wieder säumten ungezählte Tausende auf den großen und kleinen Bahnhöfen und an allen Übergängen den Fahrtweg, ließen sie von den Städten ihrer Arbeit an die Strecke, grüßten die Bauern von den Feldern, stauten sich auf den Straßen des Führers und allen großen Landstraßen die Wagen, bildete die Jugend jauchzend Spalier. Aus allen Türen und Fenstern, von allen Balkonen, aus den vorbeifahrenden Zügen, selbst von den Hausdächern winkten sie fähnen- und tücherschwenkend Lebewohl! Obwohl hinter dem hohen Gast Lage angestrebter staatsmännischer Pflichten lagen, trat er immer wieder winkend und dankend an das Fenster seines Wagens, entbot er den mit ihren Mustergütern aufmarschierten Formationen den römischen Gruß.

Die neifige Solidarität besiegelt

Rom, 30. Sept. Beim Verlassen des deutschen Bodens hat der Duce an den Führer von Aufsteig aus folgendes Telegramm gerichtet:

„In der Erinnerung an die unvergeßlichen Tage, die ich mit Ihnen und inmitten Ihres herrlichen Volkes verbracht habe, in der Dankbarkeit für die Aufnahme, die ich durch Sie und die deutsche Nation gefunden habe, mit einem Herzen voll des Schauspiels der Kraft, der Arbeit und des Glaubens, das Ihr Land in seiner mächtvollen Wiedergeburt stolz zeigt, gehen beim Ueberqueren der deutschen Grenze meine Gedanken noch einmal zurück zu Euer Eggellenz.“

Diese Tage haben die geistige Solidarität, die das nationalsozialistische Deutschland und das faschistische Italien verbindet, haben die Festigkeit und die Eintracht ihrer Vorfälle und die Unlösbarkeit ihrer Freundschaft besiegelt. Sie haben in mir selbst meine Bewunderung für Ihr Werk und meine Freundschaft für Ihre Person noch vertieft und lebendiger gestaltet.

Empfangen Sie mit dem wiederholten Ausdruck meiner Dankbarkeit meine aufrichtigsten und herzlichsten Wünsche für Sie und für Ihr großes Land. In der Erwartung, Sie in Italien zu begrüßen

Mussolini.

Die italienische Morgenpresse veröffentlicht dieses Danktelegramm Mussolinis an erster Stelle.

„Messaggero“ bezeichnet es in seiner Ueberschrift als eine „Botschaft des Duce an den Führer“ und unterstreicht die von Mussolini darin ausgesprochene Erwartung eines Wiedersehens in Italien.

Fahrt durch Desterreich

Innsbruck, 30. Sept. Der Sonderzug mit dem italienischen Regierungschef Mussolini und seiner Begleitung verließ Donnerstag früh um 3.36 Uhr mit 13 Minuten Verspätung bei Aufsteig das Reichsgebiet. In Rusten war ein Aufenthalt notwendig, um das Sicherheits- und Fahrpersonal vor dem Uebergang nach Desterreich auszuwechseln. Sicherheitsdirektor Dr. von Moerl bestieg als Leiter der gesamten österreichischen Sicherheitsmaßnahmen den Zug. Um 4.51 Uhr erreichte der Zug Innsbruck.

Dank für das Brot

Alljährlich, wenn der Herbst das Laub der Bäume und Sträucher längt verfärbt hat, wenn die Früchte des Feldes und der Gärten eingefahren sind, schickt sich das ganze deutsche Volk an, seinen Dank für die Gaben des Himmels abzuklären. Es gab in Deutschland eine lange Zeitspanne, in der nur die Kirchen des Himmels Segen gedachten und in der sich namentlich der Städter nicht weiter veranlaßt fühlte, sich an diesem Dankfest zu beteiligen, obgleich doch gerade er der Nutznießer des Segens der Ernte und des Schweißes des Landmannes war.

Und erst die nationalsozialistische Regierung, die die Stände wieder einte und das Wort prägte „Stadt und Land, Hand in Hand“, brachte den Städtern den Begriff des Erntedankes wieder nahe.

Die Hunderttausende, die auch diesmal am Sonntag auf dem Büdberg zum Erntedank zusammenkommen, sie grüßen den deutschen Bauern, sie danken ihm für das Maß an Arbeit, Opfer und Schweiß, das er während eines Jahres aufbrachte, um der deutschen Scholle das Beste abzurufen.

Die große landwirtschaftliche Erzeugungsschlacht, die im Rahmen des großen Vierjahresplanes unvermindert fortgesetzt wird, sie hat ihre goldenen Früchte getragen, und sie verschaft den deutschen Menschen nun die Gewissheit, daß sie nicht zu darben und zu hungern brauchen, sondern daß ihr tägliches Brot gewährleistet und sichergestellt ist.

Der Reichsnährband, der die Ernährungswirtschaft des deutschen Volkes führend und leitend in seine Hand genommen hat, er legt sich an diesem Tage des Erntedankfestes gleichfalls auch Rechenschaft darüber ab, ob die von ihm beschrittenen Wege und ergriffenen Maßnahmen auch zu Nuts und Frommen der großen Volksgemeinde gewesen sind.

Und wenn wir entblöhten Hauptes für den Reichtum der Ernte danken, dann wollen wir dabei aber auch nicht vergessen, welche großen Aufgaben unter zur Erfüllung harren. Noch immer wissen viele nicht den Wert der Ernte und der aus ihr gefertigten Produktion richtig zu schätzen. Müßlos wird so manches Stübchen Brot, so manches Stück Obst vernichtet. Statistiker haben errechnet, daß das Brot, das in einem Jahre achtfach dem Verderben preisgegeben ist, die Tätigkeit von 260 deutschen Durchschnittsbäckereien einfach illusorisch macht.

Wir können nur mit Bewußtsein und übernatürlichem Herzen für die Größe und Güte der wundervollen Gottesgabe danken, wenn wir in gleichem Maße uns auch ihres Wertes bewußt. Die große Erzeugungsschlacht ist nicht nur eine Sache des Landmannes, nicht nur eine des Reichsnährbandes, sondern eine Angelegenheit, die das ganze deutsche Volk in gleichem Maße bewegt. So wollen wir nicht zuletzt auch den Sinn und die Bedeutung des Erntedankfestes verstanden wissen.

um nach zwei Minuten Aufenthalt die Fahrt über den Brenner fortzusetzen.

Im Innsbrucker Hauptbahnhof war der Staatssekretär für das Sicherheitswesen, der frühere Polizeipräsident von Stuhl, anwesend. Um 5.35 Uhr wurde die italienische Grenze am Brenner fahrplanmäßig passiert. Die gesamte Durchreise des italienischen Regierungschefs durch Desterreich vollzog sich vollkommen planmäßig und reibungslos.

„Nun heißt es zusammen marschieren“

Italienische Presse feiert Synthese des Römertums und des Deutschtums

Mailand, 30. Sept. Die oberitalienische Presse wildnet dem aus Deutschland zurückkehrenden Duce in herzlichsten Worten gehaltene Willkommensgrüße und zollt dem überwältigenden Empfang, den das deutsche Volk dem italienischen Regierungschef bereitet hat, höchste Bewunderung und Dankbarkeit.

Mussolini habe sich das Herz des starken, stolzen und mächtigen Hitler-Deutschlands gewonnen, schreibt der Mailänder „Popolo d'Italia“. Vor allem seien drei Feststellungen zu machen: Die politische Bedeutung des Ereignisses, die Aufrichtigkeit der deutschen Freundschaft gegenüber Italien und die Wandlung, die sich in Deutschland in der Nachkriegszeit und unter der nationalsozialistischen Herrschaft vollzogen habe. Mussolini und seine Begleiter hätten in Deutschland weit mehr als Ergebnisse, Sympathie und Zuneigung gefunden, nämlich Verständnis für die Art und die Gedanken. Die wichtigste Tatsache sei die Veränderung, die das neue Deutschland Adolf Hitlers gegenüber dem alten wilhelminischen Deutschland erfahren habe. Wie die faschistische Revolution die Italiener von vielen Fehlern geläutert habe und sie zu einer neuen Lebensart führte, so hätten der

Hameln, die alte Rattensfängerstadt erwartet zum Erntedanktag seine Gäste

Die alte reizende Rattensfängerstadt hat ihr ganz besonderes Gepräge, das sich unaussprechlich in das Gedächtnis des Fremden, der sie besucht, einprägt. Es sind vor allem die vielen alten Bürgerbauten, die sich untereinander sehr ähneln, und die in grauem Sandstein alle zur gleichen Zeit gebaut wurden. Sie stehen an dem allmählich gewordenen Durchgangswege, der vom Bahnhof nach der Wejerbrücke führt, sie stehen an allen beherrschenden Stellen der Hauptstraßen. Sie sind einfach nicht zu übersehen und aus Hameln nicht wegzudenken. Sie sind da und geben dem Durchreisenden einen Glanz ihrer alten Schönheit mit. Im Stadtviertel Hameln zeigt sich in verschwiegener Weise vergangene Kultur, und der Kundige weiß, daß sich über das ganze Wejerland das Reg einer Architektur breitet, die an der Kunstgeschichte den Namen Wejer-Renaissance führt. Schlösser und Stadthäuser dieses Stiles gibt es im Oberwejergebiet in mannigfacher Variation und Hameln ist am reichsten damit bedacht. Der „Rattenkrug“ in der Bäckerstraße beispielsweise ist die vollendetste Form der Frühzeit und steht in der raffinierten Einfachheit seiner Weise einzig da. Das überprüfendste Bauwerk der späteren Zeit jedoch ist das „Rattensfängerhaus“ am Eingang der Osterstraße, wo eine solche Fülle schönen Stein schmuckes über die Fassade ausgebreitet ist, daß der architektonische Gedanke beinahe darunter erstickt. Die Fülle dieser alten schönen Bauten

in dieser Stadt ist aber etwa nicht nur die Folge einer Wohlhabenheit damaliger Zeit gewesen, sondern sie ist vor allem aus dem Vorhandensein des Steinmaterials und tüchtiger Baumeister zu erklären und sie ist auch in der Art niederländischen Wesens begründet. Der Wejerlandbauer ist herb und knapp in Wesen und Lebensform, wenig beweglich und im ganzen schwer. Wird er aber erregt, so bricht er aus seiner typischen Form, und der dunkle Ernst in seinem Wesen wandelt sich in Ueberrausch und Stolz, und seine Kargheit in strömende Phantastik. Und so zeigt sich an den Steinhäusern der vergangenen Zeit, an den Fachwerkhäusern die innerliche Verbundenheit mit dem Volkswejen, die heute der Stadt das einzigartige Gepräge verleiht.

Und diese schöne alte Stadt erwartet zum Büdbergfest ihre Besucher aus dem ganzen Reich. Sie hat ihr schönstes Festgewand angelegt und ist in ihrer ganzen Anlage und durch die Schönheit ihrer Umgebung eine würdige Empfangspforte, durch die man zu dem großen Erleben des Reichserntedankfestes der deutschen Bauern auf dem Büdberg schreitet.

Zum Büdberg fahren:
aus Halber etwa 30 Personen, aus Schalksmühle etwa 50 und aus Breckerfeld etwa 28 Personen.

Sie benutzen zum großen Teil die für die Fahrt nach dem Büdberg vorgesehenen Sonderzüge, zum andern aber auch Autobusse.

Die Feier des Erntedanktages

vollzieht sich in den verschiedenen Ortschaften unseres Verbreitungsbezirks folgendermaßen:

In Halber:

Morgens 7 Uhr: Bedruf und Sprechstunde des Jungvolks, 12.45 Uhr: Antreten auf der Karls Höhe zum Gemeinschaftsempfang der Führer. Nachmittags 4 Uhr: Antreten am Wolfshüter-Platz, direkter Marsch zur Karls Höhe. Dasselbst Erntedankfeier unter Mitwirkung einiger Gesangsvereine sowie von Jungbäuerinnen und Jungbauern. Die Programmfolge sieht folgendes vor: Musikstücke, Darbietungen der Gesangsvereine, Ueberreichung des Erntefranzes durch den Ortsbauernführer an den Ortsgruppenleiter sowie ein Erntedankspiel mit Bauerntänzen. Abends 8 Uhr: Großer Ernteball.

Schalksmühle-Dahlebrück.

Das Erntedankfest soll in diesem Jahre in Rotthausen gefeiert werden. Die Dahlebrücker Formationen und Vereine treten um 12.15 Uhr am Hotel Gende, Dahlebrück, an und marschieren dann gemeinsam nach Schalksmühle. Voraus der Spielmannszug der HJ. und Bayern zu Pferde mit Erntefranz. Die Führung für den Dahlebrücker Zug übernimmt Pg. Karl Kimm. Die Schalksmühler Formationen und Vereine treten pünktlich um 1/4 vor 1 Uhr am Wolfshüter-Platz an. Dasselbst findet auch die Uebertragung der Führerrede vom Büdberg statt. Anschließend Festzug durch die Hindenburg-Straße zum Jahn-Platz. Die Führung hat hier der Obersturmführer Hebig. Gleichzeitig begibt sich eine Abordnung Bauern und Kameraden der NSDAP. mit der Fahne zum Ehrenmal zur Kranzniederlegung. Auf dem Sportplatz findet dann anschließend die Heldenehrung statt. Der NSDAP. Schalksmühle wird hier das Lied vom guten Kameraden vortragen. Nach diesem feierlichen Akt gemeinsamer Wärmarsch nach Rotthausen, wo dann die eigentliche Feier stattfindet. Für die nötige Unterhaltung wird der Musikverein Schalksmühle und der NSDAP. sorgen. Weiter wird der NSDAP. und die Jungmädelschaft mitwirken. Abends findet dann Deutscher Tanz statt. Für das leibliche Wohl sorgt die Wirtin Frau Huffer und die NSDAP.-Frauensschaft (Reibekucheneßsen). Für Fahrgelegenheit nach Rotthausen mit dem Autobus Marl-Sauerland ist bestens gesorgt.

In Kierspe.

Für den Erntedanktag wurde folgendes Programm aufgestellt: 13 Uhr: Gemeinschaftsempfang

des Festaktes auf dem Büdberg im Saale des Hotels Plate. Nach einer kurzen Begrüßung des Ortsgruppenleiters werden die Reden des Reichsministers Dr. Goebbels und des Reichsbauernführers Darré sowie die große Rede des Führers und Reichslanzlers übertragen. Der weitere Nachmittag ist dann von Veranstaltungen frei. Am Abend findet um 20 Uhr ebenfalls im Saale des Hotels Plate ein Ernteball statt.

In Kierspe-Bahnhof.

Der Tag wird um 7 Uhr durch ein Wecken des Spielmannszuges der HJ. eingeleitet. Um 8.15 Uhr wird pünktlich an allen Häusern die Reichsflagge gleichzeitig gehißt. Um 12.30 Uhr beginnt am Ehrenmal eine Feierstunde, zu welcher alle NS-Formationen und die Vereine antreten. Die Stunde wird durch Ansprachen usw. ausgefüllt. Die Uebertragung vom Büdberg, die um 13 Uhr beginnt, wird im Gemeinschaftsempfang angehört. Sie beschließt auch die Feierstunde. Der Nachmittag sieht keine besonderen Veranstaltungen vor. Am Abend treffen sich im Saale des Hotel Cramer alle Volksgenossen zu einem gemeinschaftlichen Ernteball.

In Rönnsahl.

Zur Feier des Erntedankfestes ist folgendes Programm aufgestellt worden: Morgens um 7 Uhr Bedruf, 8 Uhr Flaggenhissung der Häuser. Mittags 12.45 Uhr Antreten des Reichsnährstandes mit dem Erntewagen auf dem Marktplatz, wo sich auch die Partei mit ihren Formationen, die Front zum Ehrenmal, aufstellt. Hierauf erfolgt Ueberreichung der Erntefronen usw. Gegen 1 Uhr ist die Uebertragung der Führerrede vom Büdberg, woran sich der Festzug durch den Ort anschließt. Alle Volksgenossen begeben sich darauf geschlossen nach Rotthausen, wo im Lokale Trummenerl ein großes Volksfest stattfindet. Gegen 6 Uhr ist Rückmarsch ins Dorf, hier findet um 8 Uhr auf allen Sälen Ernteball statt.

In Walbert.

Wie die Ortsbauernschaft mitteilt, wird aus technischen Gründen in diesem Jahre von einer Feier des Erntedankfestes in größerem Stile abgesehen werden. Dafür finden in der „Hüttelanne“ und dem „Junkerhause“ Erntetänze statt, denen ein geselliges Zusammenfeiern vorausgeht. Im kommenden Jahr soll dann unter ortsüblichen Bauernfest mit dem Erntedanktag in besonders würdiger Form zusammen gefeiert werden.

turen gegenüber dem Vortage etwas zurückgehend. Südliche bis südwestliche Winde.

Sonnabend, den 2. Oktober 1937: Bei südwestlichen bis westlichen Winden wolfig mit zeitweiser Aufhellung. Nur vereinzelte Schauer. Temperaturen weiter zurückgehend.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Wieder etwas freundlicher.

Halber

Der Arbeitsplan der hiesigen Ortsgruppe der NSDAP.

für den Monat Oktober ist folgendermaßen festgelegt: 26. Oktober, 20.30 Uhr, Schulungsabend bei Hasbender; Jellenabend: Zelle 03 am 16. Oktober an der Schwenke, Zelle 04 am 14. Oktober bei Steinbach, Zelle 05 am 18. Oktober auf der Karls Höhe, Zelle 06 am 12. Oktober bei Budde. Veranstaltungen der Gliederungen finden statt: am 9. Oktober NSDAP-Verammlung im Posthaus, am 25. Oktober NSDAP-Gemeinschaftsabend im Posthaus.

Festlich geschmückt

sind heute anlässlich des 50jährigen Bestehens der Kreis Altenaer Eisenbahn die Gebäude der Schmalpaur in Halber und auch in Schalksmühle. Der Zug selbst war ebenfalls mit frischem Tannengrün geschmückt, auf den hohen Tag hinweisend, den heute unsere „Schnurre“ begeht.

Das Morgengeläut

erklang heute morgen wieder eine Stunde später — erst um 7 Uhr statt um 6 Uhr. Dies deutete an, daß wir mit dem 1. Oktober in das Winterhalbjahr eingetreten sind.

Gewerbliche Berufsschule Halber.

Die Werkzeugmacher Mittel- und Oberstufe der hiesigen gewerblichen Berufsschule unternimmt am 6. Oktober 1937 eine Werk-

besichtigungsfahrt zu einem der größten Kölner Unternehmen, der Deutzer Gas- motorenfabrik (Humboldt-Deutzmotoren-W.G.). Jeder Teilnehmer hat sich pünktlich um 7 Uhr an der Abfahrtsstelle (Haus zur Fuhr) einzufinden. Die Berufsschüler, welche an der Besichtigung nicht teilnehmen, haben den Berufsschulunterricht am Donnerstag, dem 7. Oktober zu besuchen. Unterrichtsbeginn: 7.30 Uhr im Konfirmandenjaal. Die Werkzeugmacher-Unterrichtsstufe hat am 7. Oktober um 14.30 Uhr in der Stischule Unterricht.

Ein einsamer Wegweiser,

dessen einziges Schild in den Himmel, ins Nirwana zeigt, befindet sich auf der Straße, die nach Othmaringhausen an der Wegeabzweigung nach Rotthausen führt. Wahrscheinlich

Anzeigenteil.



Die ganze Stadt will

Immerglatt

die Kleidung, die es in sich hat.

Es wünscht sich ein jeder einen Anzug oder Mantel, bei welchem Brustpartie, Schultern und Revers auch im Regen oder bei Druck und Knutschen ihre Form nicht verlieren, also kaufen auch Sie unsere Kleidung mit der ges. gesch.

„Immerglatt“-Einlage.

Niedrige Preislagen	29.75	35.-	39.-	44.-
Immerglatt-Qualitäten	49.-	59.-	69.-	79.-
Beste Qualitäten	89.-	98.-	110.-	und höher

Lampe

HAGEN

Damen-Moden: Elbertfelder Straße 1—5
Herren-Moden: Elbertfelder Straße, Ecke Kampstraße
Erleichterte Zahlungsbedingungen durch die
Kundenkredit G. m. b. H., Hagen, Spinnngasse

Spiel und Sport

Sportbetrieb am Erntedanktag

Gausportführer Kehnert gibt zum Erntedanktag folgende Regelung heraus: „Am Sonntag, 3. Oktober, feiert das deutsche Volk das Erntedankfest. Es ist selbstverständlich, daß sich sämtliche sportlichen Veranstaltungen den Feierstunden des Erntedankfestes unterordnen haben, gleichgültig, ob es die Uebertragung der Feier vom Büchberg oder örtliche Feiern betrifft. Um nicht alle Spiele ausfallen zu lassen, haben sich die Vereine, insbesondere die Fußball und Handball treibenden Vereine mit den örtlichen Stellen in Verbindung zu setzen, ob durch eine Verschiebung der Spiele auf den Morgen oder Nachmittag Ueberschneidungen zu vermeiden sind. Wo diese Möglichkeit aus irgendwelchen Gründen nicht besteht, müssen die Sportveranstaltungen auf einen anderen Termin verschoben werden.“

Gottfried von Cramm in der vierten Runde

Bei den Tennismeisterschaften der Basist-Rüste in Perleth (Kalifornien) konnte der deutsche Meister Gottfried von Cramm in der dritten Runde den

Amerikaner, Bletten in drei Sätzen 6:2, 9:7, 6:4 schlagen und hat damit bereits die vierte Runde erreicht.

Hans Nüßlein liegt in Rembles

Das Turnier der Tennislehrer in Rembles begann mit zwei klaren Siegen Hans Nüßleins und Henri Cohets. Der Nürnberger schlug den Franzosen Martin Blac 6:4, 6:2, 6:3, und der Spieler bezwang den Engländer Dan Mastell 6:4, 6:1, 6:3. Tilden/Stoesen fanden bei den Engländern Mastell/Seffern wenig Widerstand und triumphierten 6:2, 6:2, 7:5.

Sturmvoegel geht ins Geflütt

Im Pariser Triumphebogenpreis bestreitet Sturmvoegel am Sonntag sein letztes Rennen, und dann geht er in das Geflütt Schlanderbar. Mit Sturmvoegel beschließt auch Corrida im gleichen Rennen ihre Laufbahn.

137,330 Stundenkilometer mit dem Fahrrad

Der angekündigte Angriff auf den „Weltrekord“ der absoluten Geschwindigkeit mit dem Fahrrad, den Georges Baillard am Mittwochmittag auf der schönen Monthlére-Bahn unternahm, war von Erfolg begleitet. Baillard erreichte über 1 Kilometer, von seinem Schrittmacher Lehmann, dessen Ma-

chine mit Windmühl versehen war, geführt, mit 137,330 Stundenkilometer eine Geschwindigkeit, die bisher mit einem Fahrrad noch nicht erreicht wurde. Mit 122,771 Stundenkilometer hielt Vandenstuyf den bisherigen „Weltrekord“, der allerdings über eine Stunde erzielt wurde.

Neuer Stundenweltrekord von Slaats

Auf der Mailänder Vigorelli-Bahn unternahm nun am Mittwochmittag der Holländer Slaats einen erfolgreichen Vorstoß auf den Stundenweltrekord ohne Nahrung. Mit 45,558 Stundenkilometer konnte der Meisterfahrer Slaats den alten Rekord von Richard (Frankreich) um nur 160 Meter überbieten, ein Beweis, wie ungeheuer schwer es ist, eine Verbesserung zu erzielen. Dabei glückte es Slaats, auch über 10 und 40 Kilometer neue Weltbestleistungen aufzustellen, so daß er also insgesamt drei Weltrekorde an sich brachte. — Die neuen Weltrekorde: 10 Kilometer: 12:53,4; 40 Kilometer: 52:37,8; 1 Stunde: 45:55,8 Stundenkilometer. — Den alten Rekord hielt Richard mit 45,398 Stundenkilometer.

Jeder Deutsche betreibe Sport!

Niederrheinische Pokal-Elf

gegen Brandenburg

Der Gau Niederrhein hat zum ersten Spiel um den Reichsbund-Pokal am 10. Oktober in Düsseldorf gegen den Gau Brandenburg folgende Mannschaft aufgestellt: Abromeit (Duisburg 99); Janes (Fortuna Düsseldorf); Dück (Hamborn 07); Rodzinski (Hamborn 07); Stephan (Schwarz-Weiß Essen); Zielinski (Union Hamborn); Winkler (Schw.-Weiß Essen); Hohmann (WfL Venrath); Schubert (Fortuna Düsseldorf); Stermsied (Schwarz-Weiß Essen); Günther (Duisburg 99).

Erst: Jürissen (Rot-Weiß Oberhausen), Krabbe (Duisburg 99), Bender (Fortuna Düsseldorf), Stofels (WfL Venrath).

Szabo lief Weltrekord

Der ungarische Mittelstreckenler Miklos Szabo unternahm in Budapest einen Weltrekordversuch über zwei englische Meilen = 3218 Meter. Der Versuch, unter Kontrolle seines Vereins, gelang. Mit 8:56 unterbot er die bisherige offiziell anerkannte Bestleistung des Amerikaners Donald Lash von 8:58,4. Nach dem Länderkampf Ungarn — Schweden am 9. und 10. Oktober wird Szabo weitere Weltrekordversuche über 2000 und 3000 Meter unternehmen.

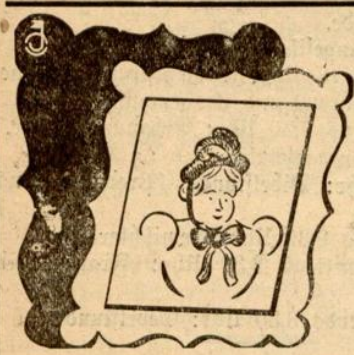
Änderung von Schlachthof-Satzungen.

Die Ortsatzung betr. das Schlachten von Vieh in der Stadt Lüdenscheid vom 15. Mai 1937 und die Ordnung der Schlachtvieh- und Fleischbeschau im Stadtgebiet Lüdenscheid vom 15. Mai 1937 haben heute Nachträge erhalten. Der Wortlaut der Nachträge hängt im Rathausflur und im Büro der Schlachthofverwaltung zur Einsichtnahme aus. Es handelt sich bei diesen Nachträgen um eine Änderung in der Fleischbeschau.

Lüdenscheid, den 28. September 1937.

Der Oberbürgermeister:
Schumann.

Als der Großvater die Großmutter nahm...



das war noch die „gute alte Zeit“ mit traulichen Kaffeekränzchen und Strümpfestricken. Schon damals hat man die „Spezereiwaren“ des Hauses „Eklöh“ geschätzt und gern gekauft. So war es — so ist es heute, und so wird es immer sein: „Eklöh“-Qualitäten kauft man gerne ein.
Waff. Gemüsekochwürst 500 g. - 88
Edamer Kugelhäse
40% F. i. T. a. St. 500 g. - 98
Deutsche Vollheringe 10 St. - 38

ERHARD EKLOH
Lüdenscheid / Inselhaus.

Margot Wiemer
Karlhugo Schmalenbach
Ingenieur
Verlobte

Friedrichroda/Th.

Halle/S.

3. St. Schallsmühle.

Herzliche Einladung

zum

Jahresfest

des evangl. kirchlichen Blautrenz-Vereins
am Sonntag, dem 3. Oktober 1937.

Sonntag, den 3. Oktober, vorm. 10 Uhr, in der Erlöserkirche:

Festgottesdienst

Festprediger: Herr Doc. Lic. Michel, Halle a. S.

Nachm. 3 1/2 Uhr im Evgl. Vereinshaus, Bahnhofstr.

Festversammlung.

Thema: Gottes Herrlichkeit unter Menschen.



Nicht nur

der Herr mit normaler Körperform erhält bei
uns ein tadelloß passendes Kleidungsstück.

Sondern auch

der große, schlanke Herr, und wäre er selbst
zwei Meter groß. Dabei ist die Auswahl auch
in diesen Größen uneingeschränkt, sodaß auch
Sie bestimmt das Richtige bei uns finden.

Chammun!

W. BARMEN

WERTH 59-63

SOLINGEN

AUF DER BURSE

Lichtspiele Kierspe

Das Mädchen Irene

mit Lil Dagover, Hedwig Bleibtreu, Karl Schönbück, Sabine Peters, Geraldine Kati u. v. a. Ein Film voll tragischer Konflikte. „Wilma“, „Der Dickschädel“ und die „Wochenschau“.

Vorfürhrungen: Samstag, den 2. 10., abends 8.30 Uhr
Sonntag, den 3. 10., nachm. 4.30 u. abds. 8.30 Uhr.

Eine elegante neue Handtasche

sowie

Reisekoffer - Kabinenkoffer,
Berufsmappen, Einheltaschen
auch alle anderen

Lederwaren

wie: Necessaires, Brieftaschen
Geldbeutel

in moderner Ausführung

sind immer willkommene Geschenke.

Sie finden das Richtige bei:

Wilh. Bell jr., Halver Kirchstr. 5.

Bücklinge

frisch, goldgelb, geräuchert

500 gr **25**

Tilsiter	halbfett 20% F. i. Tr.	500 gr	75
Holländer Fettkäse	40% F. i. Tr.	500 gr	110
Edamer Fettkäse	40% F. i. Tr.	500 gr	120
Tilsiter	vollfett 45% F. i. Tr.	500 gr	120
Butterkäse	50% F. i. Tr.	500 gr	120
Fettheringe i. Tomaten		große Dose	38
Weinbrand-Filetschnittchen		große Dose	45

Gekochter Schinken		125 gr	42
Blutwurst in Dosen	Inhalt 400 gr		65
Schinken-Mettwurst		500 gr	150
Gemüse-Erbsen		1 kg-Dose	50
Brechspargel	extra stark ohne Köpfe	1 kg-D.	88
Stangenspargel	dünn	1 kg-Dose	120
Heidelbeeren	m. Zucker tafelfertig gef.	1 kg-D.	85

Levante Gold 120

ital. Dessertwein l. v. F. Ltr.

Dtsch. Weinbrand 275

1 1/2 Fl.

Crem-Schokolade 20

sortiert 100 gr Block

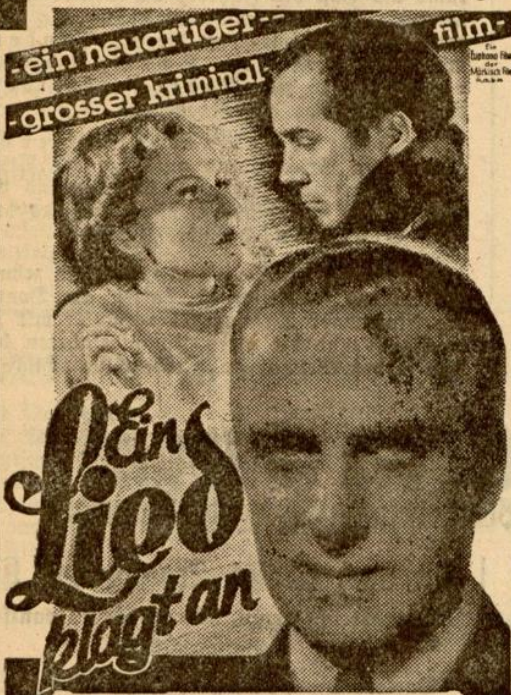
KAUFHOF

Lüdenscheid

Central | Capitol

Lüdenscheld

Nach langer Pause wieder der
weltberühmte Tenor
Louis Graveure
in einer spannenden Handlung



Louis Graveure
inmitten eines hervorragenden Ensembles

Gina Falkenberg
Hanna Waag
Walter Rilla
Walter Janssen
Herbert Hübner

Beginn: Sonntag 2,30 Uhr
Werktags 4 Uhr

Lacht Euch gesund
ist das Motto dieses Films,
nach dem Theaterstück:
„Der Hunderter in der Westentasch!“



Für Witz und Humor sorgen:
Karl Valentin
Der Meister grotesker
Komik

Liesl Karlstadt
Hans Leibelt
Ilse Petri
Käthe Haack
Aribert Wäscher

Sonntag 2 Uhr
Große Jugend-Vorstellung
Befehl ist Befehl
Preise: 20, 30 und 40 Pfennig

Unser neues

Herbst-Angebot

Jetzt gibt es die guten
Deutschen Fettbückinge
in goldgelber Räucherung, ganz frisch aus dem Rauch.
Heute eintreffend!
500 gr **26**

Vollheringe gesalzen 10 Stück **30**
Neues Sauerkraut 500 gr **12**

Schinken gekocht 125 gr **38**
Schmackhafte Bierwurst 500 gr **120**
Schmierwurst Braunschweiger Art 500 gr **138**
Schnittfeste Plockwurst 500 gr **154**

Alle Sorten Käse!

Holländer-Käse 40 % Fett i. Tr. 500 gr **100**
Edamer-Käse 40 % Fett i. Tr. 500 gr **100**
Tilsiter-Käse 45 % Fett i. Tr. 500 gr **112**
Limburger-Käse 20 % Fett i. Tr. 500 gr **54**

Neue Konserven nächste Woche eintreffend!

Warum Westfalenbrot? Weil Westfalenbrot besonders kräftig u. schmackhaft ist!
Westfalenbrot kostet 1 1/2 kg **55**
Brot und Backwaren aus eigener Bäckerei.

Otto-Meß-Kaffee stets frisch geröstet 125 gr **50**

Otto-Meß-Futterartikel Geflügelfutter 5 kg-Btl. 132 **3** Geflügelfutter 2 1/2 kg-Btl. 67 **3**
Kaninchenfutter 2 1/2 kg-Btl. 67 **3**

3% Rückvergütung 3%

Otto Mess Spezialgeschäfte für
alle Lebensmittel.

Klagebach 30

Schöne, sonnige Wohnung

Barriere, 4 1/2 Zimmer, Küche und Bad, schöner Erker
und Balkon, eventl. mit Garten und Obsthof
per 1. od. 15. Novbr. 1937 zu vermieten.

Erbengemeinschaft Krampe
Schalksmühle.

Einige gebrauchte Pianos

vollständig durchrepariert, ga-
rantiert warm- u. mottentfrei,
preiswert abzugeben. Teilzah-
lung. Lieferung frei Haus an
Private. Verlangen Sie unser
bindliches Angebot von

Piano-Fabrik
Roth & Junius
Hagen, Bahnhofstraße 29

Ersatzteile für Sachsmotore
Richter Hagen, Körnerstr. **79**

Suche für sofort oder später eine 2 - Zimmer-Wohnung.

Derjenige, der mir eine Woh-
nung besorgt, erhält
50 RM. Belohnung.

Offerten unter **W. 50** an die
Geschft d. Btg. in Halber..

Für werktätiges Ehepaar
zwei leere oder ein

möbl. Zimmer

in Schalksmühle sofort gesucht
Angeb. unt. B. 30 an d. Geschft
Schalksmühle, S. Piepenstock,
Bahnhofstr. 9a.

Vertrauen . . .

ist einer der wichtigsten Punkte beim Einkauf Ihrer
neuen Herbst- und Winterkleidung. Vertrauen Sie
sich meinen geschulten Fachkräften an, die Ihnen gerne
und unverbindlich bei Ihrer Wahl zur Seite stehen.

Einige Beispiele meiner Leistungsfähigkeit:

Herren - Ulster

Teils ganz auf K. S. gearbeitet, gute strapazierfähige
Qualitäten

39.- 48.- 58.-

Herren - Ulster

mit schöner Abseite, aus nur ersklassigen Stoffen

68.- 78.- 88.- und höher.

Herren-Ulster-Paletots

aus guten Stoffen und vorzüglicher Verarbeitung.

39.- 48.- 58.- und höher.

Außerdem finden Sie in meiner Knaben-Abteilung
eine Fülle von Neuheiten in Anzüge, Mäntel und
Strickkleidung.

Besichtigen Sie bitte meine Fenster in der Wilhelmstr.

Textilhaus KRAUSE
LÜDENSCHELD

Samstags und Mittwochs Sonntagskarten von vielen Orten
nach Lüdenscheld.

Sonntag, den 3. Oktober 1937 im

Gaslhof Schwenke

Erntedankfestfeier

bestehend aus **Konzert und Tanz.**

Die Musik wird ausgeführt vom **Beckerschen Salonorchester.**
Es ladet freundlichst ein **Die Eichhofer Bauernschaft.**

Kein Gelegenheitskauf, sondern
immerwährende Leistung! Schlafr-
echt afrik. Birnbaum m. 2 Mtr
4-trg. Schrank kompl. m. Matragen
RM 500.— Schlafr. in echt Eiche
kompl. mit Matragen RM 895.—
u. RM 485.— Küche, Nußbaum,
lackiert, mit 2 Mtr Büffett, Aus-
ziehtisch, Stühle usw. RM. 350.—
Unverbindliche Befichtigung. überzeugt
von den gebotenen Vorteilen.
Etlg. Bremecker, Lüdenscheld.
Reckenstraße 16, (gegenüber der
Schützenhalle.)

Dauerwellen

nur noch strom- und
drahtlos, komplett **5.- Mk.**

Jetzt für **Schneiden, 1.50 Mk.**
Walch. u. Wallerwell.

Damenfrisurmeister
Golinsky
diplomiert!
Paris - Wien - Budapest.
Hagen, Bahnenkampstr. 4.
gegenüber Ehepaar.

Erntedankfest in Halber



An alle Volksgenossen und Volksgenossinnen
ergeht der Ruf zur Teilnahme an dieser Ver-
anstaltung.

7,00 Uhr: Weckruf und Sprechstunde des Jungvolks.
12,45 Uhr: Antreten auf der Karlshöhe zum Gemein-
schaftsempfang der Führer-Rede.

4,00 Uhr nachm.: Antreten am Adolf-Hitler-Platz.
Direkter Marsch zur Karlshöhe. Dasselbst

Erntedankfeier

unter Mitwirkung einiger Gesangsvereine
sowie von Jungbäuerinnen u. Jungbauern.

8,00 Uhr: **Großer Ernteball.**

N. S. D. A. P. Ortsgruppe Halber

Die Ortsbauernführer. Der Ortsgruppenleiter.

Schnellkur bei Erkältung, Grippe!

Je einen Eßlöffel Klosterfrau-Melissengetränk und Zucker rühre man
in einer Tasse gut um, gieße kochendes Wasser hinzu und trinke mög-
lichst heiß zwei Portionen dieses wohlschmeckenden Gesundheitsgrogs
(Kinder die Hälfte) vor dem Schlafengehen.

Wer dieses ausgezeichnete Mittel erprobte, wird es bei Erkäl-
tungskrankheiten gern wieder anwenden. Lassen Sie sich deshalb nicht
von einem Anfall überraschen, sondern verlangen Sie heute noch eine
Flasche Klosterfrau-Melissengetränk bei Ihrem Apotheker oder Drogerien
zu RM. 2,95, 1,75, oder —,95. Nur echt in der blauen Packung mit
den drei Nonnen; niemals los.

Pechvögel

sind solche, die glauben, sie gewinnen
nichts und die glänzenden Gewinn-
aussichten der 50. Jubiläums-Lotterie
nicht ausnützen. Bedenken Sie doch:
auf fast 2 Lose fällt schon ein Gewinn,
dabei je 2 Hauptgewinne zu 1 Million,
500 000, 300 000, 200 000, 10 zu
100 000 usw., darum mutig gewagt!

Ziehung 1. Klasse 20. u. 21. Okt.
3/8 1/4 1/2 1/1 Los
5.— 6.— 12.— 24.— RM.
je Klasse. Porto und Liste 30 Rpf.

J. Schweickert
Staatliche
Lotterie-Einnahme
Stuttgart
Markstr. 6 Postscheck Stuttgart 8111

Insrieren bringt Gewinn

Fabrikbüro:

Wir suchen einen

Angestellten

für alle vorkommenden Büro-
arbeiten.

Bewerbungen mit Gehaltsan-
sprüchen, Bild und Lebenslauf
unter B 39 an die Geschäftsst.
dieser Zeitung erbeten.

Werkzeug- schlosser

erfahren im Bau von Preß-
matrizen für Bakelite

gesucht.

Erich Wippermann, Halber.